



»WIR MÜSSEN REDEN!«

»ALLES
WAS ICH NICHT WEISS, MUSS ICH
GLAUBEN...«

Was Jugendliche über die DDR im
Schulunterricht lernen sollten:
Auswirkungen erinnerungskultureller
Debatten um die deutsch-deutsche
Teilungs- und Einheitsgeschichte.

Das Jahr 2023 markierte einen Kulminationspunkt in der erinnerungskulturellen Debatte um die gegenwärtige Einordnung und Bewertung der DDR-Geschichte. Es erschienen zahlreiche Publikationen mit großer gesellschaftlicher Resonanz und kontroversen Reaktionen, die das Spannungsfeld von Alltag und Diktatur einerseits sowie der Transformationszeit in ihren Auswirkungen bis heute andererseits neu vermessen wollten. Diese historischen Aushandlungsprozesse machen auch vor den Schulen nicht Halt.

Abhängig vom Standort, Alter und der Sozialisation der Lehrkraft sowie dem Hintergrund der Schülerinnen und Schüler entstehen mitunter Widersprüche zwischen dem familiären Gedächtnis und den schulischen Lernzielen, schulspezifischen Curricula oder den Rahmenlehrplanvorgaben. Diese Widersprüche können und sollen nicht aufgelöst, aber sollten für einen multiperspektivischen Blick auf die DDR-Geschichte fruchtbar gemacht werden. Wie wollen wir die deutsch-deutsche Teilungs- und Einheitsgeschichte künftig unterrichten? Wie können neue Fragen und Themenfelder in einen lebendigen erinnerungskulturellen Diskurs aufgenommen werden, ohne in eine Weichzeichnung der kommunistischen Diktaturen zu verfallen? Bilden Alltag und Diktatur zwei Pole oder sind diese nicht vielmehr integriert zu betrachten?

Die Veranstaltung in der Reihe »Wir müssen reden!« möchte kontroverse erinnerungskulturelle Fragen auf den Tisch bringen und mit Lehrkräften unterschiedlicher Generationen, Fachdidaktikerinnen und Historikern sowie dem Publikum ins Gespräch kommen.

Eine Kooperationsveranstaltung des Landesverbandes der Geschichtslehrer Berlin e. V. mit der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

Verfolgen Sie die Diskussion auch im Livestream der Bundesstiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur <https://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/livestream>

Während der Veranstaltung können Zuschauer live, im Chat auf dem YouTube-Kanal oder über die E-Mail-Adresse veranstaltungen@bundesstiftung-aufarbeitung.de Fragen stellen.

Begrüßung

Katharina Hochmuth
Leiterin Arbeitsbereich Schulische Bildung,
Bundesstiftung Aufarbeitung

Lea Honoré
Vorsitzende des Landesverbands der Geschichtslehrer
und Lehrerinnen, Berlin

Impuls

Prof. Dr. Saskia Handro
Geschichtsdidaktik, Münster

Podium

John Borrmann
Geschichtslehrer am Schul- und Leistungssportzentrum Berlin

Prof. Dr. Saskia Handro
Geschichtsdidaktik, Münster

Dr. Ilko-Sascha Kowalczuk
Historiker, Berlin

Dr. Peter Stolz
Landesverband der Geschichtslehrer und Lehrerinnen, Berlin

Moderation: Lorenz Maroldt
Chefredakteur des Tagesspiegel